

*präg*e frisch

Journal für Münzsammler



Auftakt der 50-Euro-Goldmünzenserie „Musikinstrumente“

20-Euro-Sammler-münze



20-Euro-Sammler-münze „Froschkönig“



Bundesverwaltungsamt



VfS

Offizielle Verkaufsstelle für Sammlermünzen der Bundesrepublik Deutschland





Dr. Thomas Dress,
Beauftragter für
das Münzwesen
im Bundesverwaltungsamt (BVA)

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe, dass das vergangene Jahr für Sie einen besinnlichen Ausklang gefunden hat. Bei uns im Bundesverwaltungsamt gab es Ende des Jahres noch einen guten Grund zum Feiern: das 50-jährige Jubiläum der Offiziellen Verkaufsstelle für Sammlermünzen, die am 6. Dezember 1967 ihren ersten Münzausgabetag beging. Daher präsentieren wir Ihnen auf den Seiten 4 und 5 einen Rückblick auf die vergangenen fünf Jahrzehnte, und es gibt auch etwas zu gewinnen!

Zu Beginn des Jahres steht dann wieder der jährliche Höhepunkt für alle Münzsammler vor der Tür: die World Money Fair in Berlin vom 2. bis 4. Februar. Abgesehen von den zwei brandneuen 2-Euro-Gedenkmünzen „Berlin“ und „100. Geburtstag Helmut Schmidt“ wird in diesem Jahr die neue 50-Euro-Goldmünzenserie „Musikinstrumente“ am Stand der Offiziellen Verkaufsstelle für Sammlermünzen einen thematischen Schwerpunkt bilden. Die erste Münze aus dieser Serie erscheint in der zweiten Jahreshälfte mit dem Motiv „Kontrabass“. Sie kann wie die anderen Goldmünzen des Jahres 2018 nur während der Goldmünzenbestellfrist bestellt werden. Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Infokasten auf dieser Seite. Die entsprechenden Bestellformulare senden wir Ihnen wie immer personalisiert mit der zweiten prägefrisch-Ausgabe des Jahres zu.

Außerdem stellen wir Ihnen in diesem Heft die zwei ersten 20-Euro-Silbermünzen 2018 vor: die Münze „Froschkönig“ aus der Serie „Grimms Märchen“ und die Münze „275 Jahre Gewandhausorchester“. Viel Vergnügen bei der Erkundung unserer neuen Münzen.

Herzlichst, Ihr

Dr. Thomas Dress

Inhaltsverzeichnis

AKTUELL

Nachrichten: Lieferplan 2018 und neue Münzmotive	3
Jubiläum: 50 Jahre Offizielle Verkaufsstelle für Sammlermünzen	4
20-Euro-Sammlermünze: „Froschkönig“	6
20-Euro-Sammlermünze: „275 Jahre Gewandhausorchester“	8
2-Euro-Gedenkmünze: „100 Geburtstag Helmut Schmidt“	10
2-Euro-Gedenkmünze: „Berlin“ mit Schloss Charlottenburg	11

SERVICE

Prägestatistik 2017: Die Stückzahlen der Sammlermünzen	12
---	----

Bestellfrist „Subtropische Zone“

5-Euro-Sammlermünze jetzt bestellen: Bestellungen für die 5-Euro-Sammlermünze „Subtropische Zone“ aus der Reihe „Klimazonen der Erde“ werden in diesem Jahr nur im Zeitraum vom **2. bis 15. Februar 2018** angenommen. Über die Bestellpostkarte in der Heftmitte oder online auf www.deutsche-sammlermuenzen.de können pro Kunde maximal fünf Spiegelglanzmünzen bestellt werden. Eine Bestellung nach Prägebuchstaben ist nicht möglich. **Die bereits 2017 bestätigten Abonnements für die gesamte Serie werden automatisch bedient. Hier bedarf es keiner erneuten Bestellung.**

News rund um die Sammlermünze

World Money Fair vom 2. bis 4. Februar 2018 in Berlin: Auch in diesem Jahr ist die VfS Gast auf der World Money Fair in Berlin. Schwerpunkt am Stand wird unter anderem die neue 50-Euro-Goldmünzenserie „Musikinstrumente“ sein. Aktuelles zur Teilnahme der VfS erfahren Sie unter www.deutsche-sammlermuenzen.de. Mehr Informationen: www.worldmoneyfair.de

+++++

Numismata München am 3. und 4. März 2017: Auf der Großveranstaltung im Münchner MOC bietet die VfS unter anderem die 2-Euro-Sammlermünzensets „Berlin“ und „100. Geburtstag Helmut Schmidt“ sowie die Silber-Sammlermünze „Froschkönig“ an. Weitere Informationen: www.numismata.de

Goldmünzenbestellung 2018

Die **Goldmünzen des Jahres 2018** können im Zeitraum vom **3. April bis 15. Mai 2018 bestellt werden**. Die 20-Euro-Goldmünzenserie „Heimische Vögel“ wird im Juni mit dem Motiv „Uhu“ fortgesetzt. In der Reihe „UNESCO Welterbe“ erscheint im Oktober die 100-Euro-Goldmünze „Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl“. **Den Auftakt zur neuen 50-Euro-Goldmünzenserie „Musikinstrumente“ macht die Münze „Kontrabass“ in der zweiten Jahreshälfte.**

Informationen zum Bestellverfahren und das Bestellformular erhalten Sie mit der nächsten prägefrisch-Ausgabe. Privatkunden mit einer VfS-Kundennummer können die Goldmünzen während der Bestellfrist auch online auf www.deutsche-sammlermuenzen.de bestellen. **Die offiziellen Ausgabepreise werden vor Beginn der Bestellfrist festgelegt und auf der Bestellkarte sowie der VfS-Internetseite bekanntgegeben. Für bestellte Münzen gilt eine Abnahmeverpflichtung.**

OFFIZIELLE PRÄSENTATIONEN UND ENTSCHEIDUNGEN

Neue Münzen und Motive vorgestellt

Im Herbst wurden die 100-Euro-Goldmünze „Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg“ und die 20-Euro-Sammlermünze „300. Geburtstag von Johann Joachim Winckelmann“ präsentiert. Das Bundeskabinett gab außerdem die Entwürfe für die letzten zwei 20-Euro-Silbermünzen 2018 bekannt.

Die 100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg“ wurde am 1. November 2017 in Luthers Sterbehause in Eisleben durch den Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesministerium der Finanzen, Dr. Michael Meister, der Öffentlichkeit vorgestellt.

Am 25. Oktober hatte Dr. Michael Meister bereits die letzte 20-Euro-Sammlermünze des Jahres 2017 „300. Geburtstag Johann Joachim Winckelmann“ in Weimar im Beisein von Hellmut Seemann, Präsident der KlassikStiftung Weimar, Prof. em. Dr.-Ing. Karl Beucke, ehemaliger Rektor Bauhaus-Universität Weimar, Dr. Bernhard Fischer, Direktor Goethe- und Schiller-Archiv, und Dr. Bettina Werche, Leiterin des Goethe-Nationalmuseums, präsentiert.

Kabinett beschließt Motive

Ende November beschloss das Kabinett die Siegerentwürfe für die 20-Euro-

Sammlermünzen „150. Geburtstag Peter Behrens“ und „100. Geburtstag Ernst Otto Fischer“. Beim Motiv für Otto Behrens zeigt die Bildseite den Architekten vor einer Abstraktion seines prominentesten Industriebaus, der legendären Turbinenhalle in Berlin. Die lichte, leicht gesperrte Schrift steht formal für die Schaffensperiode des Jubilars. Diese preisgekrönte Arbeit stammt von der Künstlerin Anna Steinmann aus Berlin. Als Randschrift ist der Ausspruch „Im übrigen Autodidakt“ vorgesehen.

Den Siegerentwurf für die Münze zu Ehren von Ernst Otto Fischer gestaltete Katrin Pannicke aus Halle an der Saale. Als Motiv wählte sie ein künstlerisch transformiertes Modell der epochalen Forschungsergebnisse Ernst Otto Fischers, des Dibenzolchroms mit der Doppelkegelstruktur, für das er auch 1973 den Nobelpreis erhielt. Die Randschrift wird lauten: „Naturwissenschaften sind weder gut noch böse.“

Ende November wurden die Entwürfe für die zwei letzten 20-Euro-Sammlermünzen 2018 bekannt gegeben.



Dr. Michael Meister und Dr. Stefan Rhein, Vorstand und Direktor Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt (v.r.), bei der Präsentation der neuen 100-Euro-Goldmünze



Die Präsentationstafeln zu Johann Joachim Winckelmann

Neues Porto 2018

Nachdem es im vergangenen Jahr gelungen ist, die Portokosten für den Kunden zu senken, steht in diesem Jahr eine leichte Erhöhung des Portos für ein **Paket bis 55 Euro Warenwert auf 5,47 Euro** an. Es handelt sich dabei um Preisanpassungen, die der Versanddienstleister DHL vornimmt, um gestiegene Kosten für Löhne, Maut und Energie zu decken.

Der Preis für ein **Paket mit „persönlicher Übergabe“ ab einem Warenwert von über 55 Euro erhöht sich auf 6,65 Euro** (jeweils mit Rechnungsversand und abhängig von der Steuerpflicht des Produkts einschließlich der jeweiligen Umsatzsteuer). Die neuen Versandkosten sind zum 1. Januar 2018 in Kraft getreten.

Lieferplan 2018 für Abonnements und Goldmünzenbestellungen der Privatkunden

April 2018:

Kursmünzenserien 2018; 2-Euro-Sammlermünzenset „Berlin“
2-Euro-Sammlermünzenset „100. Geburtstag Helmut Schmidt“

Mai 2018:

5-Euro-Sammlermünze „Subtropische Zone“

Juli 2018:

20-Euro-Goldmünze „Heimische Vögel – Uhu“; Silber-Sammlermünzen „Froschkönig“, „275 Jahre Gewandhausorchester“ und „800 Jahre Hansestadt Rostock“

September 2018:

50-Euro-Goldmünze „Kontrabass“

Oktober 2018:

100-Euro-Goldmünze „UNESCO Welterbe – Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl“

November 2018:

Silber-Sammlermünzen „150. Geburtstag Peter Behrens“ und „100. Geburtstag Ernst Otto Fischer“; 20-Euro-Silber-Sammlermünzenset 2018

Einzelbestellungen werden nach dem jeweiligen Ausgabetermin ausgeliefert.

50 Jahre
VfS



JUBILÄUM: 50 JAHRE OFFIZIELLE VERKAUFSSTELLE FÜR SAMMLERMÜNZEN

VfS schreibt seit fünf Jahrzehnten numismatische Geschichte

Am 6. Dezember 1967 war mit dem ersten Münzausgabetag die Geburtsstunde der Offiziellen Verkaufsstelle für Sammlermünzen. Was mit dem Heiermann begann, umfasst heute ein großes Portfolio an Silber-, Gold-, Gedenk- und Umlaufmünzen. Anlässlich des Jubiläums gibt es verschiedene Preise zu gewinnen. Alle Infos zum Gewinnspiel finden Sie im Kasten auf der rechten Seite.

Am 16. November 1967 wurde die Bundesschuldenverwaltung (BSV) per Erlass des Bundesministeriums der Finanzen damit beauftragt, eine Verkaufsstelle für Sammlermünzen (VfS) einzurichten. Sie nahm zum 6. Dezember 1967 ihre Arbeit auf, sodass die VfS Ende letzten Jahres ein großes Jubiläum zu feiern hatte: 50 Jahre Verkaufsstelle für Sammlermünzen!

Hintergrund für die Einrichtung der VfS war das in den 1960er-Jahren stark gestiegene Interesse an Gedenk- und Umlaufmünzen des Bundes. Der Vertrieb dieser Münzen und die damit verbundenen Aufgaben sollten daher zentralisiert und nicht mehr über die Münzprägestätten des Bundes abgegeben werden. Dazu gehörten die Prägestätten Berlin (unter Preußen, dem dt. Reich, DDR und BRD) seit 1750, München (unter dem dt. Reich und BRD) seit 1872, Stuttgart (unter dem dt. Reich und BRD) seit 1872, Karlsruhe (unter dem dt. Reich und BRD) seit 1872 und Hamburg (unter dem dt. Reich und BRD) seit 1873.

Als die VfS 1967 gegründet wurde, um die ausschließlich für Sammler bestimmten Münzen des Bundes zu vertreiben, wurden ihr 24 Beschäftigte in der Bundesschuldenverwaltung zugewiesen. Die erste über die VfS vertriebene Münze war die in Stuttgart geprägte 5-DM-Gedenkmünze „Gebrüder Humboldt“.

Immer größerer Kundenstamm

Die Anzahl der Kunden ist in den letzten 50 Jahren enorm gestiegen. In den 1990er-Jahren waren etwa 160.000 Kunden bei der VfS registriert. Ein großer Zuwachs an interessierten Sammlern wurde durch die Währungsumstellung von DM zu Euro erreicht. Hier bot sich für interessierte Sammler die Gelegenheit, eine Münzsammlung von Beginn an aufzubauen. Bis 2009 stieg die Zahl der Kunden auf 200.000. Die Ausgabe der Serie „Deutscher Wald“ in Gold führte zu einem weiteren Anstieg der Kundenanzahl auf ca. 220.000 Kunden im Jahr 2011.

Bis Ende 2001 war die VfS bei der Bundesschuldenverwaltung angesie-

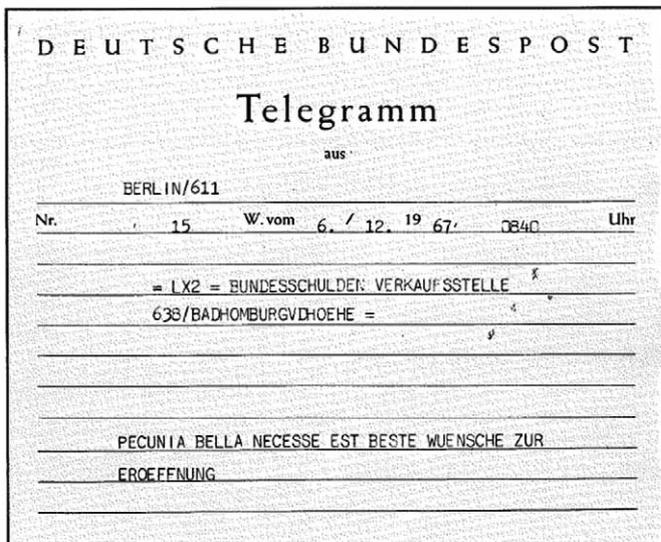
delt. Danach gehörte sie zur Bundeswertpapierverwaltung, zwischen 2006 und 2012 direkt zum Bundesministerium der Finanzen und anschließend zum Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen (BADV). Seit 2017 ist die VfS Teil des Bundesverwaltungsamts innerhalb des Bundesministeriums des Innern.

Höhepunkte aus 50 Jahren VfS

Als die VfS ihre Arbeit aufnahm, wurden zunächst nur 5-DM-Gedenkmünzen vertrieben. Im Laufe der vergangenen fünf Jahrzehnte wurden zahlreiche neue Produkte, Serien, Nennwerte und Materialien eingeführt.

Zu den Höhepunkten der Aktivitäten der VfS gehörte sicherlich der Vertrieb der Olympiamünzen anlässlich der Olympischen Spiele in München 1972. Erstmals wurden zu diesem Anlass Münzen mit einem Nennwert von 10 Deutschen Mark in Spiegelglanzausführung ausgegeben. Insgesamt fünf Motive wurden 1970 bis 1972 in einer Gesamtauflage von rund 1 Milliarde Münzen

Mit diesem Telegramm wurde der VfS 1967 zur Gründung gratuliert.



geprägt, davon etwa 34 Millionen in Spiegelglanzausführung. Diese Spiegelglanzmünzen erfreuten sich solcher Beliebtheit, dass bereits 1971 die Abgabemengen pro Sammler wegen der großen Nachfrage begrenzt wurden.

1987 erschien darüber hinaus die erste 10-DM-Gedenkmünze, die in Hamburg geprägte Münze „750 Jahre Berlin“. Seit Ende der 1990er-Jahre nimmt die VfS an den großen Münzmessen teil, zum Beispiel an der World Money Fair in Berlin, der Numismata in München oder der Stuttgarter Münzmesse.

Innovationen im neuen Jahrtausend

Nach der Jahrtausendwende kamen immer neue Münzen und Serien hinzu. Im Jahr 2002 wurden erstmals über die VfS Goldmünzen ausgegeben. Anlässlich der Einführung des Euro-Bargelds erschienen eine 100-Euro-Goldmünze und eine 200-Euro-Goldmünze. Im selben Jahr wurden auch die 10-DM-Sammlermünzen auf 10-Euro-Sammlermünzen umgestellt. Die erste Münze behandelte auch hier das Thema „Einführung des Euro“.

Seit 2003 begibt die Bundesrepublik Deutschland 100-Euro-Goldmünzen zum Thema UNESCO-Welterbe. Die Serie wurde lediglich 2005 unterbrochen, um mit der Goldmünze „FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft Deutschland 2006“ das bevorstehende Großereignis in Deutschland zu würdigen. Die Serie wird 2018 mit der Münze „Schlösser Augustusburg und Falkenlust in Brühl“ fortgesetzt.

2006 startete die beliebte 2-Euro-Gedenkmünzenserie „Bundesländer“, mit der jeweils das Bundesland geehrt wird, das in dem jeweiligen Jahr den Vorsitz im Bundesrat innehat. 2010 wurde mit der Serie „Deutscher Wald“ erstmals eine 20-Euro-Goldmünze herausgegeben. In diesem Jahr erfolgte auch aufgrund der Entwicklung des Silberpreises die Materialumstellung bei den 10-Euro-Sammlermünzen in Spiegelglanzausführung von Ag 925 auf Ag 625. Ab 2016 erschienen die Münzen dann auf vielfachen Sammlerwunsch hin in Sterlingsilber und mit dem neuen Nennwert von 20 Euro.

Anlässlich des 25. Jahrestags der Deutschen Wiedervereinigung gab die Bundesrepublik Deutschland 2015 erstmals eine 25-Euro-Sondermünze aus Feinsilber heraus. 2016 startete die 20-Euro-Goldmünzenserie „Heimische Vögel“, die der Serie „Deutscher Wald“ nachfolgte. Im gleichen Jahr kam eine absolute Neuheit auf den Markt: die 5-Euro-Sammlermünze mit Polymerring. Den Auftakt bildete die Münze „Planet Erde“; ein Jahr später startete die fünfteilige Serie „Klimazonen der Erde“.

Zum 500-jährigen Jubiläum der Reformation erschien 2017 erstmalig eine 50-Euro-Goldmünze, eine Neuheit hinsichtlich Münzmasse und Nominal. Die Münze zeigte das Motiv „Lutherrose“ und hatte eine Masse von 7,78 Gramm Feingold bei einem Durchmesser von 20 mm. Aufgrund der guten Resonanz wird in diesem Jahr die 50-Euro-Goldmünzenserie „Musikinstrumente“ gestartet.

Gewinnspiel und Umfrage

Anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens verlost die VfS 90 tolle Preise! Einfach die Gewinnspielfrage richtig beantworten und per E-Mail oder Post an das Bundesverwaltungsamt schicken. Bitte nennen Sie uns dabei auch Ihre Lieblingsmünze aus 50 Jahren VfS.

Preisfrage

Mit welchem lateinischen Satz wurde der VfS zur Gründung gratuliert?

- A) Navigare necesse est
- B) Pecunia non olet
- C) Pecunia bella necesse est

90 tolle Preise

1. Preis 50-Euro-Goldmünze „Lutherrose“
2. Preis VfS-Märchenbuch Brüder Grimm
3. Preis 20-Euro-Sammlermünzenset 2017
4. bis 9. Preis je eine 20-Euro-Sammlermünze „500 Jahre Reformation“ in Spiegelglanz
10. bis 14. Preis je eine 20-Euro-Sammlermünze „Bremer Stadtmusikanten“ in Spiegelglanz
15. bis 19. Preis je eine 5-Euro-Sammlermünze „Tropische Zone“ in Spiegelglanz
20. bis 44. Preis je eine 5-Euro-Sammlermünze „Tropische Zone“ in Stempelglanz
45. bis 50. Preis je ein 2-Euro-Sammlermünzenset „Rheinland-Pfalz“ aus der Serie „Bundesländer“
51. bis 60. Preis je eine 2-Euro-Coin-Card 2017 „Rheinland-Pfalz“
61. bis 75. Preis je eine Baumwolltasche mit dem Motiv „5-Euro-Sammlermünze 2017“
76. bis 90. Preis je ein magnetisches Lesezeichen

So wird's gemacht

Bitte schicken Sie bis zum 11. Februar 2018 eine Postkarte an:

BVA, Beauftragter für das Münzwesen
Stichwort „50 Jahre VfS“

Postfach 12 45

61282 Bad Homburg v. d. H.

oder eine E-Mail an marketing@bva.bund.de

und machen Sie darauf folgende Angaben:

Vorname, Name: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Stadt: _____

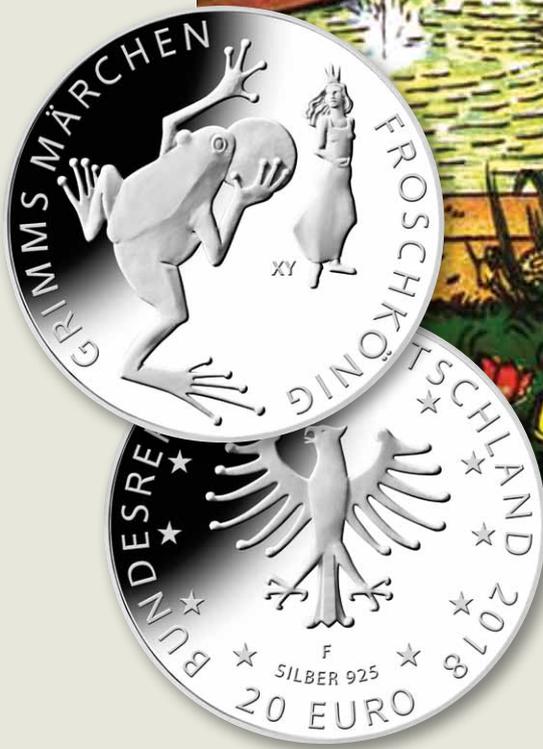
Telefonnr.: _____

Meine Lösung lautet: _____

Meine Lieblingsmünze aus 50 Jahren VfS: _____

Über die Gewinner entscheidet unter allen richtigen Einsendungen das Los. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Illustration von
Walter Crane, 1874



20-EURO-SAMMLERMÜNZE „FROSCHKÖNIG“

Vom garstigen Frosch zum Königssohn

Am 25. Januar 2018 erscheint die erste 20-Euro-Sammlermünze des Jahres, die wegen der großen Popularität die Reihe „Grimms Märchen“ fortsetzt.

Der Froschkönig ist das Märchen, das in der Erstausgabe der Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm von 1812 an erster Stelle (KHM 1) steht.

Sicherlich muss es also für die Brüder ein besonderes Märchen gewesen sein. Der komplette Titel in dieser Ausgabe lautet „Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich“. Die Brüder Grimm

ließen sich vor allem von dem deutschen Schriftsteller und Dramatiker Georg Rollenhagen (1542–1609) und dessen Geschichte „Vom Eysern Heinrich“ inspirieren. Allerdings scheint die Rolle des treuen Dieners Heinrich im Laufe der Jahre an Bedeutung verloren zu haben. Bei der von den Grimms überlieferten Fassung spielt er nur noch

MOTIV: „Froschkönig“ aus der Serie „Grimms Märchen“

KÜNSTLERIN: Anne Karen Hentschel, Bremen

AUSGABETERMIN: 25. Januar 2018

PRÄGESTÄTTE: Stuttgart (F)

MASSE: 18 g

DURCHMESSER: 32,5 mm

MATERIAL: Sterlingsilber (Ag 925)

RANDSCHRIFT: KÖNIGSTOCHTER
JÜNGSTE MACH MIR AUF!

NOMINAL: 20 Euro

AUFLAGE: Spiegelglanz: limitiert auf max. 130.000 Stück (einschl. der Münzen für das Jahresset 2018); Stempelglanz: ca. 800.000 Stück

Froschkönig an einem Brunnen im hessischen Naumburg

am Ende des Märchens eine Rolle, so dass heute der Titel „Der Froschkönig“ für das Märchen gebräuchlich ist.

Bei Rollenhagen liegt auch die Quelle für den Namen „Froschkönig“. Der Vers „Königstochter jüngste / Mach mir auf“, der als Randschrift der 20-Euro-Sammelmünze dient, wurde schon 1794 in einem literarischen Magazin des Wissenschaftlers und Pädagogen Friedrich David Gräter erwähnt, der sich zu seiner Zeit eine erbitterte Auseinandersetzung mit den Brüdern Grimm über deren von der Romantik geprägten Auffassungen lieferte.

Der Froschkönig in der Gegenwart

Das Märchen ist heute bei Kindern und Erwachsenen bekannt, aber nicht ganz so populär wie beispielsweise die Klassiker Dornröschen oder Schneewittchen. Obwohl sich der Frosch in der Fassung der Brüder Grimm in einen Prinzen verwandelt, als die Prinzessin ihn an die Wand wirft, ist heute die Vorstellung verbreitet, dass man einen verwunschenen Frosch küssen muss, damit aus ihm ein Prinz wird. Ein Kuss zur Erlösung ist aber erst in Varianten des Märchens ab Ende des 19. Jahrhunderts belegt.

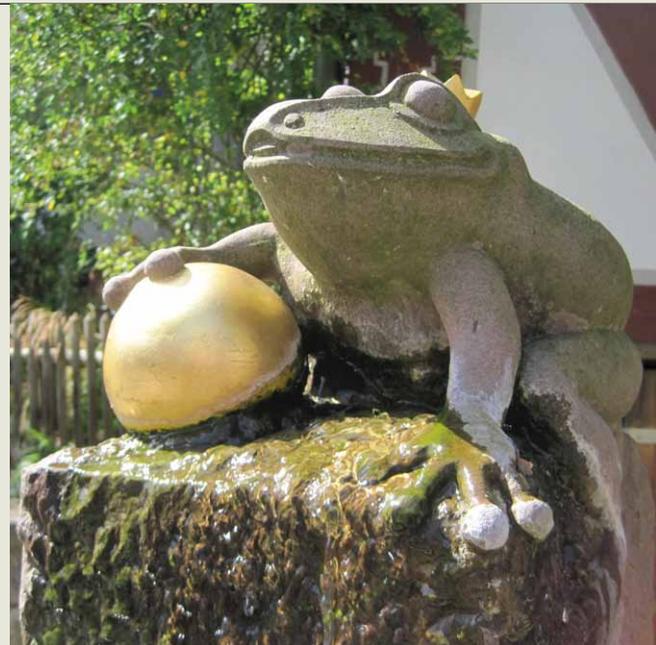
Im Stadtbild findet man den Froschkönig allerdings häufiger als zentrale Motive anderer Märchen, da er ein beliebtes Objekt zur Gestaltung von Brunnen darstellt. Der Zierbrunnen im botanischen Garten im fränkischen Hof, der Brunnen im Schlosspark in Rotenburg

an der Fulda, der Froschkönigbrunnen im Hofgarten von Innsbruck und die Wasseranlage am Manezhnaya-Platz im Zentrum von Moskau sind nur einige Beispiele dafür.

Doppelerfolg für Bremer Künstlerin

Die Jury entschied sich bei der Umsetzung der Münze – die erste des zweiten Teils der beliebten Serie – für ein Motiv von Anne Karen Hentschel aus Bremen. Die Bildhauerin war zuletzt 2015 mit der Münze „1000 Jahre Leipzig“ erfolgreich. In diesem Jahr werden gleich zwei Entwürfe von ihr umgesetzt, denn auch das Motiv für die 20-Euro-Sammelmünze „800 Jahre Hansestadt Rostock“, die im Mai erscheint, stammt aus ihrer Feder.

Zum Motiv für den Froschkönig befand die Jury: „Die Bildseite stellt mit drei wesentlichen Elementen des Märchens – dem Froschkönig, der Goldkugel und der Königstochter – die Grundkonstellation dynamisch und in ungewöhnlicher Perspektiv dar. Der plastisch außergewöhnlich gut gestaltete Frosch, der im Besitz der Goldkugel ist und diese als Symbol seiner Ansprüche vorweist, steht mit seiner raumbestimmenden Geste im Zentrum des Bildes. Durch das dominante Froschmotiv im Vordergrund entsteht eine starke Spannung zur im Hintergrund widerwillig zurückblickenden Königstochter. Mit dieser Darstellung wird das zentrale Spannungsverhältnis des Märchens trefflich auf den Punkt gebracht.“



Kurz erzählt



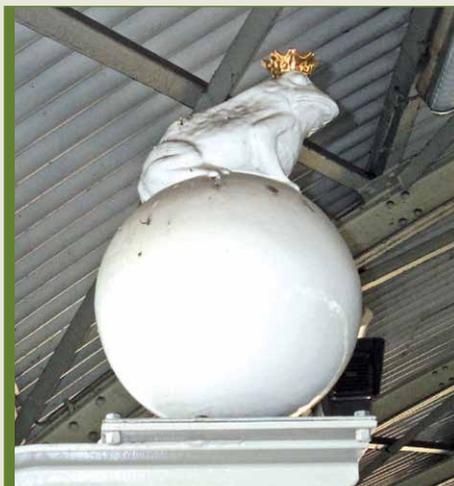
Eine Prinzessin spielt gern an warmen Tagen in einem Wald nahe dem Schloss ihres Vaters an einem Brunnen mit einer goldenen Kugel. Als die Kugel ihr eines Tages in den Brunnen fällt, streckt ein hässlicher Frosch den Kopf aus dem Wasser und bietet ihr an, die Kugel wieder hinaufzuholen, wenn sie fortan seine Spielgefährtin sei und mit ihm Tisch, Teller und Bett teile. Aus Trauer um die verlorene Kugel willigt die Prinzessin ein, doch als der Frosch mit der Kugel wieder auftaucht, läuft sie ohne ihn nach Hause.

Am nächsten Tag aber klopft es während des Mittagessens im Schloss an der Tür und eine Stimme sagt: „Königstochter jüngste, mach mir auf!“ Die Prinzessin entdeckt den Frosch vor der Tür und will nichts von ihm wissen, doch ihr Vater, der König, besteht darauf, dass sie ihr Versprechen halte, nachdem die Königstochter ihm erzählt hat, was sich am Vortag ereignet hatte.

Der Frosch nimmt also am Mittagessen teil, doch als er später verlangt, mit der Prinzessin in einem Bett zu schlafen, wirft sie ihn in ihrer Wut an die Wand. Daraufhin verwandelt sich der Frosch in einen Prinzen und erzählt, er sei von einer Hexe verwünscht worden.

Am nächsten Morgen fährt eine Kutsche mit dem Diener des Prinzen vorbei, dem treuen Heinrich, der sich aus Trauer um seinen verwandelten Herren drei Eisenbände um den Leib legen ließ, damit sein Herz nicht zerspringt. Als er den Prinzen und die Prinzessin in sein Reich führt, zerspringen die Eisenbände, weil Heinrich so glücklich über den entzauberten Fluch ist.

Versteckter Froschkönig in Berlin



Ein Froschkönig aus Porzellan wacht auf seiner Kugel über die Züge, die an der U-Bahn-Haltestelle Prinzenstraße in Berlin einfahren – etwas versteckt und somit auch noch nicht aus der Verzauberung geküsst. An der Kreuzberger Haltestelle der U1 ist der Froschkönig ein beliebtes Detail und Fotomotiv für Touristen und Berliner zugleich.

20-EURO-SAMMLERMÜNZE „275 JAHRE GEWANDHAUSORCHESTER“

Ein Ort wahrer Freude

Die zweite Silbersammlermünze des Jahres würdigt das Gewandhausorchester, das dieses Jahr sein 275. Jubiläum feiert. Als ältestes bürgerliches Orchester nimmt es auch heute noch eine besondere Stellung ein und zählt nach wie vor zu den renommiertesten Musikhäusern der Welt.

Seit seiner Gründung 1743 gilt das Gewandhausorchester Leipzig als das „Uraufführungorchester aus Tradition“: Werke von Beethoven, Schubert, Schumann, Mendelssohn Bartholdy, Brahms und Bruckner wurden durch das Orchester uraufgeführt.

Die Geschichte des Orchesters beginnt am 11. März 1743 mit der Gründung der Konzertgesellschaft „Großes Concert“. Es waren die Bürger der Stadt, die sich zu der Zeit ein öffentlich zugängliches Musikleben schufen, denn die Musiker wurden aus den hohen Jahresbeiträgen wohlhabender Bürger honoriert.

1781 fand das erste Konzert im eigentlichen Gewandhaus statt. In der Gewerbehalle der Tuchmacher hatte man auf Initiative des damaligen Bürgermeisters einen ungenutzten Dachboden zum Konzertsaal ausgebaut. Nur acht Jahre später kam Wolfgang Amadeus Mozart nach Leipzig und gab ein Konzert im Gewandhaus, das längst zum Zentrum des Leipziger Musiklebens geworden war.

Die neun Sinfonien Ludwig van Beethovens erklangen weltweit erstmalig als

Zyklus im Konzertwinter 1825/26, also noch zu Lebzeiten des Komponisten. Ab 1835 war Felix Mendelssohn Bartholdy Gewandhauskapellmeister. Unter seiner Leitung kamen Robert Schumanns Sinfonien und Franz Schuberts große C-Dur-Sinfonie zur Uraufführung. 1862 dirigierte Richard Wagner selbst sein „Meistersinger“-Vorspiel, und auch die Weltpremiere von Johannes Brahms' Violinkonzert wurde 1879 in diesem Saal von dem Komponisten selbst dirigiert.

Das Orchester wuchs und nach mehreren räumlichen Erweiterungen entschloss man sich zum Bau eines neuen Konzerthauses, das im Dezember 1884 als „Neues Gewandhaus“ eröffnet wurde. Im Zweiten Weltkrieg wurde es komplett zerstört und die Konzerte fanden in provisorischen Spielstätten Leipzigs statt. 1981 öffnete die heutige Spielstätte ihre Pforten. Dieses „Neue Gewandhaus“ war der erste und einzige Konzerthausneubau der DDR. Der Große Saal bietet über 1.900 Besuchern und der Mendelssohn-Saal knapp 500 Besuchern Platz. Den Großen Saal krönt die



MOTIV: „275 Jahre Gewandhausorchester“

KÜNSTLERIN: Lucia Maria Hardegen, Bonn

AUSGABETERMIN: 8. März 2018

PRÄGESTÄTTE: Karlsruhe (G)

MASSE: 18 g

DURCHMESSER: 32,5 mm

MATERIAL: Sterlingsilber (Ag 925)

RANDSCHRIFT: • RES SEVERA VERUM GAUDIUM

NOMINAL: 20 Euro

AUFLAGE: Spiegelglanz: limitiert auf max. 130.000 Stück (einschl. der Münzen für das Jahresset 2018); Stempelglanz: ca. 800.000 Stück



Der Große Saal in voller Besetzung: Auf der Empore steht der Chor, dahinter ragt die große Orgel auf.



Zum Gewandhausorchester gehören auch mehrere Chöre, hier der Kinderchor.



Im Großen Saal des Neuen Gewandhauses finden beispielsweise die Sinfoniekonzerte des Gewandhausorchesters wie auch die Gewandhaus-Orgelkonzerte statt.

majestätische Orgel der Potsdamer Firma Schuke mit vier Manualen, 92 Registern und 6.845 Pfeifen.

Zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen

Ungefähr 800 Veranstaltungen verschiedenster Art gibt es jährlich im Gewandhaus. An herausragender Stelle stehen dabei die Sinfoniekonzerte des Gewandhausorchesters wie auch die Gewandhaus-Orgelkonzerte im Großen Saal.

Die Saison 2017/2018 steht natürlich im Zeichen des 275. Geburtstages des Gewandhausorchesters. Zu den zahlreichen Jubiläumsfestlichkeiten gehören die Festwochen mit den Großen Concerten, Kammermusik, Chor- und Orgelkonzerten und dem Jubiläumskonzert des Gewandhausorchesters unter der Leitung des neuen Kapellmeisters

Andris Nelsons am 11. März 2018, also genau am Tag der Gründung des Orchesters.

Bis zum 30. Juni 2018 ist im Gewandhaus außerdem die Ausstellung „275 Köpfe erzählen die Gewandhaus-Geschichte“ zu sehen, die 275 Menschen hinter und vor den Kulissen porträtiert, weil „die 275-jährige Erfolgsgeschichte des Gewandhausorchesters vielen engagierten Persönlichkeiten zu verdanken ist.“ Die Kuratorinnen Dr. Verena Naegele und Sibylle Ehrismann haben einen grafisch raffiniert gestalteten Säulengang durch die Gewandhaus-Geschichte konzipiert, der die prägenden Persönlichkeiten und ihre Zeit greifbar macht. Der „halbe“ Kopf blicke dabei in die Zukunft, verraten die Organisatoren.

Die zahlreichen prägenden Persönlichkeiten, die hinter dem Erfolg des Orchesters stehen, bilden auch das Zentrum des Motivs der Münze, das von der Künstlerin Lucia Maria Hardegen aus Bonn entworfen wurde.

Die Bildseite zeigt das Tschörrtnersche Logo des Gewandhausorchesters, dem eine Auswahl von herausragenden musikalischen Persönlichkeiten gegenübergestellt ist. Im Zentrum des Entwurfs steht der Auftakt zum bevorstehenden Konzert. Zwei Hände dirigieren mit einem Stab, der auf die künstlerische Vielfalt des Gewandhausorchesters weist.

Die Randschrift „Res severa verum gaudium“ ist die lateinische Originalvariante des Orchesterleitspruchs „Wahre Freude ist eine ernste Sache“.



Über das große Orchester hinaus unterhält das Leipziger Gewandhausorchester vier Kammermusik-Ensembles.

Das Gewandhausorchester live erleben

Wer sich Karten für eine der vielen Jubiläumsveranstaltungen oder weitere Konzerte des Gewandhausorchesters sichern will, kann sich montag bis freitag von 10 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr an die Ticket-Hotline wenden: 0341 1270 280. Natürlich sind die Karten auch online erhältlich. Dazu gehen Sie zur Rubrik „Spielplan“ auf www.gewandhausorchester.de und wählen die gewünschte Veranstaltung aus.





HELMUT SCHMIDT (1918 – 2015)

2-Euro-Gedenkmünze zu Ehren des Altkanzlers

Vor 100 Jahren wurde Helmut Heinrich Waldemar Schmidt, fünfter Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland, in Hamburg geboren. Anlässlich dieses Jahrestags wird eine zusätzliche 2-Euro-Gedenkmünze herausgegeben.

Für diese besondere 2-Euro-Gedenkmünze wurde ein Entwurf von Bodo Broschat aus Berlin ausgewählt.

„Diese Münze würdigt das politische Lebenswerk von Helmut Schmidt anlässlich seines 100. Geburtstages. Der Entwurf besticht durch eine außergewöhnlich lebendige Darstellung. Helmut Schmidt erscheint in einer für ihn typischen Haltung, im Dialog mit seinem Gegenüber. Das Porträt ist sensibel und fein modelliert. Die Komposition im Münzrund unterstreicht die Präsenz dieses herausragenden Staatsmannes“, urteilte die Jury.

Helmut Schmidt wird in Hamburg-Barmbek als Sohn eines Studienrats und Diplomhandelslehrers geboren. Nach dem Zweiten Weltkrieg und mehreren

Einsätzen an der Front studiert er Volkswirtschaftslehre und Staatswissenschaft und tritt in die SPD ein. 1953 wird er erstmalig Mitglied des Deutschen Bundestags. Er steigt bald in den Fraktionsvorstand und ein Jahr später in den Bundesvorstand der SPD auf.

Ab 1961 ist Schmidt Senator der Polizeibehörde in Hamburg. Von 1967 bis 1969 ist er Vorsitzender der SPD-Bundestagsfraktion, 1969 bis 1972 Bundesminister der Verteidigung und 1972 bis 1974 Bundesminister der Finanzen.

Am 16. Mai 1974 wird Schmidt nach dem Rücktritt von Willy Brandt zum fünften Kanzler der Bundesrepublik gewählt. Zu den größten Herausforderungen während seiner Amtszeit zählen die weltweite Wirtschaftsrezession, die Öl-

Krisen der 1970er-Jahre und der Terrorismus der Rote Armee Fraktion (RAF) im sogenannten Deutschen Herbst. Er wird 1980 wiedergewählt, doch zwei Jahre später scheidet die sozial-liberale Koalition. Am 1. Oktober 1982 wird Schmidt in einem konstruktiven Misstrauensvotum als Kanzler abgewählt. Die Ära Kohl beginnt.

Besonders nach seiner Kanzlerschaft erlangte Helmut Schmidt parteiübergreifend hohe Popularität. Von 1983 bis zu seinem Tod 2015 in Hamburg war er Mitherausgeber der renommierten Wochenzeitung Die Zeit.

MOTIV: „100. Geburtstag Helmut Schmidt“

KÜNSTLER: Bodo Broschat, Berlin (Nationale Seite – Bildseite)

AUSGABETERMIN: 30. Januar 2018

PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)

GEWICHT: 8,5 g

DURCHMESSER: 25,75 mm

MATERIAL: Bimetall

RANDSCHRIFT: EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT

NOMINAL: 2 Euro

AUFLAGE FÜR DEN UMLAUF: ca. 30 Mio. Stück

2-EURO-GEDENKMÜNZE

Schloss Charlottenburg repräsentiert Berlin



Die dreizehnte 2-Euro-Gedenkmünze in der Serie „Bundesländer“ ehrt den Stadtstaat Berlin. Das Motiv zeigt Schloss Charlottenburg, die größte und bedeutendste Schlossanlage der ehemaligen brandenburgischen Kurfürsten, preußischen Könige und deutschen Kaiser in Berlin.

Bodo Broschat aus Berlin setzte sich mit seiner Interpretation des Schlosses durch. Der Entwurf zeigt den Hauptbau Charlottenburgs von der Ehrenhofseite. „Die Arbeit besticht durch die perspektivische Annäherung an die von einer Kuppel bekrönten zentrale Achse des Schlosses. Der perspektivische Raum wird durch die seitliche Einstellung der beiden abstrahierten Portalfiguren verstärkt“, lobte das Preisgericht. „Der Verzicht auf das Reiterstandbild im Innenhof fördert die Lesbarkeit des Hauptmotivs. Sehr überzeugend ist die hohe Detailgenauigkeit bei gleichzeitiger Klarheit der Zeichnung. Die Auswahl und Anordnung der Typografie unterstreicht den sehr ausgewogenen Gesamteindruck. Die Relieifarbeit verspricht eine wirkungsvolle und lebendige Umsetzung in die Prägung.“

Schloss Charlottenburg wurde von 1695 bis 1699 nach Entwürfen des Architekten Johann Arnold Nering gebaut. Es

war zunächst als ein kleines Garten- und Lustschlösschen für die Gemahlin des Kurfürsten Friedrich III., Sophie Charlotte, gedacht.

Nach der Krönung des Kurfürsten zum ersten König in Preußen 1701 wurde das Schloss zu einem stärker repräsentativen Sitz nach Versailler Vorbild ausgebaut. Der zentrale Mittelbau wurde durch Seitenflügel ergänzt, und es entstand ein Ehrenhof.

Seinen endgültigen Namen erhielt das Schloss erst, als Sophie Charlotte im Jahre 1705 starb.

Nachdem das Schloss Charlottenburg im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt wurde, benötigten die Restauratoren über zwei Jahrzehnte für den Wiederaufbau. Das Schloss kann als Museum besichtigt werden. Im Winter ist es täglich außer montags von 10 bis 16:30 Uhr geöffnet, ab April 2018 dann wieder bis 17:30 Uhr. Weitere Informationen gibt es auf www.spsg.de.

MOTIV: „Berlin“

KÜNSTLER: Bodo Broschat, Berlin
(Nationale Seite – Bildseite)

AUSGABETERMIN: 30. Januar 2018

PRÄGESTÄTTEN: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (I)

GEWICHT: 8,5 g

DURCHMESSER: 25,75 mm

MATERIAL: Bimetall

RANDSCHRIFT: EINIGKEIT UND RECHT UND FREIHEIT

NOMINAL: 2 Euro

AUFLAGE FÜR DEN UMLAUF:
ca. 30 Mio. Stück



Das BVA informiert: Prägestatistik 2017

Das BVA veröffentlicht auf vielfachen Sammlerwunsch nach Abschluss eines Prägejahres die tatsächlich beauftragten Prägemengen deutscher Sammlermünzen. Diese Angaben ergänzen die auf der Internetseite der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Prägestatistik (Umlaufmünzen).

2-Euro-Sammlermünzenset 2017 „Rheinland-Pfalz“ aus der Serie Bundesländer

Jahreszahl	Münzzeichen	Ausgabetag	Auflage der Stempelglanzausführung in Stück	Auflage der Spiegelglanzausführung in Stück
2017	A, D, F, G, J	03.02.2017	34.000	41.000

5-Euro-Sammlermünze 2017 „Tropische Zone“

Jahreszahl	Münzzeichen	Ausgabetag	Auflage der Stempelglanzausführung in Stück	Auflage der Spiegelglanzausführung in Stück
2017	A, D, F, G, J	27.04.2017	2.000.000	300.000

20-Euro-Sammlermünzen 2017

Thema	Münzzeichen	Ausgabetag	Auflage der Stempelglanzausführung in Stück	Auflage der Spiegelglanzausführung in Stück*
Bremer Stadtmusikanten	J	09.02.2017	997.000	145.000
500 Jahre Reformation	A	06.04.2017	1.030.000	145.000
50 Jahre Deutsche Sporthilfe	D	04.05.2017	935.000	130.000
Laufmaschine von Karl Drais 1817	G	13.07.2017	907.000	130.000
300. Geb. Johann Joachim Winckelmann	F	12.10.2017	888.000	130.000

* inklusive Silbermünzen für das Jahresset

20-Euro-Sammlermünzenset 2017 (SP)

Jahreszahl	Auflage in Stück
2017	49.000

Kursmünzenserien 2017

Jahreszahl	Münzzeichen	Auflage der Stempelglanzausführung in Stück	Auflage der Spiegelglanzausführung in Stück
2017	A	31.000	27.000
2017	D, F, G, J	100.000	80.000

Impressum

AUSGABE 1/FEBRUAR 2018

Herausgeber:

Bundesverwaltungsamt (BVA)
Barbarastraße 1 · 50735 Köln

Verantwortlich:

Dr. Thomas Dress · Beauftragter für das Münzwesen

Realisation & Gestaltung:

Maerken Kommunikation GmbH
Von-der-Wettern-Str. 25 · 51149 Köln

Redaktion: Kristina Samii-Merkner (CvD), Dirk Maertens

Artdirektion: Tanja Rusin

Druck:

ELLER repro+druck GmbH · Peter-Henlein-Str. 10
78056 Villingen-Schwenningen

Bildnachweis: Shutterstock: S. 1, 7, 11, Einhefter I;
Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt: S. 3;
BMF: S. 3; Wikimedia Commons: S. 6–7; Stefan Flöper:
S. 7; Jens Gerber/Gewandhausorchester: S. 8–9; Richard
Schulze-Vorberg/Bundesbildarchiv: S. 10; Angelike
Heim/Hansestadt Rostock: S. 12.

Leserbriefe bitte an:

Maerken Kommunikation GmbH
Redaktion prägefrisch
Von-der-Wettern-Str. 25 · 51149 Köln

vfs@deutsche-sammlermuenzen.de

Leserbriefe von Kindern bitte an: praegi@bva.bund.de

Internetadresse (VfS): www.deutsche-sammlermuenzen.de

Facebook: www.facebook.com/vfsmuenzen mit interessanten Hintergrundinformationen und aktuellen Themen sowie als Plattform zum Austausch mit anderen Sammlern.

Hinweis: Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Zeitgründen nicht alle Zuschriften beantworten und aus Platzgründen leider nur einen Teil – manchmal gekürzt – abdrucken können.

20-Euro-Goldmünze 2017 „Pirol“ aus der Serie „Heimische Vögel“

Jahreszahl	Münzzeichen	Ausgabetag	Auflage der Stempelglanzausführung in Stück
2017	A, D, F, G, J	22.06.2017	168.000

50-Euro-Goldmünze 2017 „Lutherrose“

Jahreszahl	Münzzeichen	Ausgabetag	Auflage der Stempelglanzausführung in Stück
2017	A, D, F, G, J	24.05.2017	150.000

100-Euro-Goldmünze 2017 „Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg“ aus der Serie „UNESCO Welterbe“

Jahreszahl	Münzzeichen	Ausgabetag	Auflage der Stempelglanzausführung in Stück
2017	A, D, F, G, J	02.10.2017	158.000



Vorschau Heft 2/2018

In der nächsten prägefrisch stellen wir Ihnen die 20-Euro-Sammlermünze „800 Jahre Hansestadt Rostock“ vor. Außerdem erhalten Sie mit dem Magazin die Bestellformulare für die Goldmünzen 2018.